

## Güttingen

Schulort:	Güttingen	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Gottlieben	(Gerichtsherrschaft des Konstanzer Bischofs)	
		Agentschaft 1799:	Güttingen	Kanton 2015:	Thurgau
		Kirchgemeinde 1799:	Güttingen	Gemeinde 2015:	Güttingen

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 132-133v

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 795: Güttingen, [<http://www.stapferenquete.ch/db/795>].

In dieser Quelle werden folgende 2- Güttingen (Niedere Schule, katholisch)

Schulen erwähnt: - Güttingen (Niedere Schule, Feiertagsschule, Sonntagsschule, katholisch)

20.02.1799

Freiheit Gleichheit Einigkeit Zutrauen Bürger *Minister*. Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen Vom Katholischen Schulmeister in Güttingen

### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist. Güttingen.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? Ein dorf.
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? eine paritetische gemeind.
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? mit Agentschaft.
- I.1.d In welchem Distrikt? im distrikte Gottlieben.
- I.1.e In welchem Kanton gehörig? im Kanton Turgau.
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. alle Häuser der Katolischen Einwohner Befinden sich in einem umkreise von einer Halben stund.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe. a. das Fürstliche Schloss 1 virtel stund vom ort entfernd.  
b. der Hof Mosburg 1 virtl. stund entfernt.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und c. der Winterlis Hof 1 virtl. stund entfernt.
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt. die Zahl von Schul Kinder ab disen 3 Höfen ist nach den umstenden zerschieden und Kan von 1 Bis 7 - 8 sich Belaufen
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen. a. das dorf Altenau, eine starke Halbe stund entlegen. auch meistens wegen villem wasser, und Schnee vor die Kinder gefährlichen weg.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden. b. in dem dem dorf someri, Eine starke stund entlegen wohin es aber *circa* 1/2 stund durch ein wald geth;

### II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt? überhaupts war die Erste Absicht Bis dahin die Schul Kinder im Lesen und schreiben wohl zu unterrichten, Nun aber empfangen jene, die Lust und zeit Haben auch unterricht im Rechnen, auch wird ihnen das Christenthum, und die grundsetze des sitlichen Lebens erklärt.
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? |[Seite 2] die Schul wird von Martiny, Bis georgi gehalten. auch an sonn und Feiertag wurde von mier 2 stund Schul gehalten Für das ich aber Bis dadto Kein Lohn Bekomen Habe.
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt? da meistens nur solche Kinder die Schul Besuchen, die noch im Lesen und schreiben unterricht nötig Haben, so sind die Eigentlichen Schul Bücher nur solche woraus dises erlernet wird. Denen Fähigeren Theilt der seelsorger solche Lese Bücher mit, die auf gute sitten, und Nach dem Bischöflichen *Normal* ein geführt seind, so wie auch die schule überhaupts unter der aufsicht und Leitung des seelsorgers steht.
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? denen Anfängeren im schreiben wird zum öfteren eine Vorschrift gemacht, die Begangenen Fehler werden Bemerket. denen Bessern schreibenden wird andictirt.
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule? am vormitag 3 stund. und nachmitag 3 stund.
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt? die Kinder seind in 3 Klassen abgetheilt.

### III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer. die Katolischen Hausvätter schlugen 3 *Subiecten* aus ihrer Mitte vor, aus welchen der Katolische Pfarer mit zuzug der obrigkeit als schul *Inspector* zu wohlen ist und solchen auch in pflicht nahmen.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise? Heist Johanes Koller.
- III.11.b Wie heißt er? ist ein Burgers sohn von güttingen
- III.11.c Wo ist er her? 26 Jahr alt
- III.11.d Wie alt? noch Ledigen stands.
- III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder? schon 5 Jahr Schullehrer
- III.11.f Wie lang ist er Schullehrer? vorhin im vätterlichen Haus bey Häuslichen geschäften
- III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf? ich warte winters zeit allein dem schuldienst ab,
- III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche? Schul Kinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen) |[Seite 3] Knaben 20.  
Mädchen: 18.
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen) im sommer wurde Bis dahin keine schule gehalten;

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	ist eigentlich 400 fl. das also von disem zinse a 20 fl. der schulmeister solle Besoldet werden, welches auch wirklich seine Besoldung ist. dises Kapital war Niemals mit dem Kirchen oder armen gut vereiniget.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	ist eigentlich 400 fl. das also von disem zinse a 20 fl. der schulmeister solle Besoldet werden, welches auch wirklich seine Besoldung ist. dises Kapital war Niemals mit dem Kirchen oder armen gut vereiniget.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schul geld wird Keines mehr gegeben.
IV.15	Schulhaus.	ist Keines vorhanden. die schule wird in der Bequemen wohnstuben des Schulmeisters gehalten; unter dieser bedingniss wird er angenohmen.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	ist Keines vorhanden. die schule wird in der Bequemen wohnstuben des Schulmeisters gehalten; unter dieser bedingniss wird er angenohmen.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	a. an geld 20 fl. b. an Holz — 2 Klafter aus der Fürstlich Bischöflich Konstanzlichen waldung, welches von der Hochfürstlichen regierung zu Mörspurg ist versprochen worden, zu geben so Lang die schul gehalten werde
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	An stiftung ist nichts flüssig, doch ist eine Kinder Lose wittwe als stifterin noch Bey Leben, die von ihrem vermögen 300 fl. zu einem schulfond verschriben, mit Bedingniss das ihr noch Lebenlänglich die Nuzniessung gedachtem Kapital zu fliesen soll.
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Mit dieser aufrichtigen Beantwortung Empfiehlt sich unter Gruss und Hochachtung der Katholische Schulmeister.  
Güttingen den 20 ten februar 1799 Johannes Koller Schullehrer

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 132-133v
Briefkopf	Freiheit Gleichheit Einigkeit Zutrauen Bürger <i>Minister</i> . Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen Vom Katholischen Schulmeister in Güttingen
Transkriptionsdatum	02.06.2010
Datum des Schreibens	20.02.1799
Faksimile	795BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_132-133v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Koller
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<u>Güttingen</u>	Kanton 1799	<u>Thurgau</u>	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft
Konfession	<u>gemischt konfessionell</u>	Distrikt 1799	<u>Gottlieben</u>		Thurgau (Gerichtsherrschaft des Konstanzer Bischofs)
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Agentschaft 1799	<u>Güttingen</u>	Kanton 2015	<u>Thurgau</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde	<u>Güttingen</u>	Amt 2000	<u>Kreuzlingen</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	1799	<u>Güttingen</u>	Gemeinde 2015	<u>Güttingen</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	
Geo. Breite	<u>739054</u>	1799		2000	
Geo. Länge	<u>274129</u>				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Güttingen (ID: 1051)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: katholisch  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

**2. Schule: Göttingen (ID: 2370)**

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale: Feiertagsschule, Sonntagsschule  
 Konfession der Schule: katholisch  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 1675)**

Name: Koller  
 Vorname: Johannes

**Weitere Informationen**

Alter: 26	Herkunft: Göttingen
Geschlecht: Mann	Konfession: katholisch
Zivilstand: ledig	Im Ort seit:
Hat er eine Familie? Nein	Lehrer seit: 5 Jahren
Anzahl Kinder:	Erstberuf: Keine Angaben
Weitere Verrichtungen? Nein	Zusatzberuf: Keine Angaben

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl: 3  
 Lesen  
 Schreiben  
 Rechnen  
 Religion/Christliche Unterweisung  
 Unterrichtete Inhalte:

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		20
Mädchen		18
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl:  
 Unterrichtete Inhalte: Keine

**Schülerzahlen**

Keine Angaben